STUTTGARTER ZEITUNG

FC Rottenburg – TSV Köngen 5:0 (2:0)

Fußball-Relegation zur Verbandsliga

TSV Köngen verliert Hitzeschlacht deutlich – „Einen rabenschwarzen Tag erwischt“

Der Verbandsliga-Aufstiegstraum ist geplatzt: Der TSV Köngen verliert das Relegationsfinale gegen den FC Rottenburg mit 0:5.

21.06.2026 | Von Robin Kern

Bei 35 Grad, praller Sonne und dämpfiger Luft wurde das Relegationsfinale auch körperlich zu einer echten Herausforderung. Der TSV Köngen verlor das dritte und letzte Relegationsspiel um einen Platz in der Fußball-Verbandsliga gegen den FC Rottenburg vor 800 Zuschauern mit 0:5 (0:2).

Am Ende hatten die Köngener aber nicht nur mit der Hitze zu kämpfen, sondern mit einem Gegner, der in den entscheidenden Momenten eiskalt blieb. Der Traum des TSV vom Aufstieg ist damit geplatzt, die Rottenburger feierten den Klassenverbleib.

Das Wunder des TSV Köngen bleibt dieses Mal aus

„Wir haben einen rabenschwarzen Tag erwischt“, sagte Köngens Spielertrainer Domenic Brück. Besonders ärgerte ihn, dass die ersten beiden Gegentore aus seiner Sicht zu einfach fielen: „Beim 0:1 nach einem Eckball sind wir eigentlich dran, beim 0:2 kurz vor der Pause haben wir es zwischen den Linien schon besser im Griff. Dann verlieren wir hinten den Ball und laufen in eine Drei-gegen-zwei-Situation.“ Bei der Hitze war es danach freilich schwer, noch einmal zurückzukommen. „Diesmal konnten wir eben nicht noch einmal so ein Wunder schaffen“, sagte Brück.

FC Rottenburg bestraft Köngener Fehler eiskalt

Die Rottenburger erwischten die bessere Anfangsphase und setzten die Köngener von Beginn an unter Druck. Nach acht Minuten sorgte Lennart Lander für kurze Entlastung des TSV, danach bestimmte wieder der Favorit aus Rottenburg das Geschehen. Köngen kam nach 17 Minuten erstmals gefährlicher nach vorne: Nach einem feinen Steckpass tauchte Co-Spielertrainer Yannik Kögler vor dem FCR-Tor auf und spitzelte den Ball am Keeper vorbei,

wurde aber wegen einer Abseitsstellung zurückgepfiffen. Nur eine Minute später setzte sich Kögler auf der Außenbahn durch und prüfte FCR-Keeper Julian Häfner, der Winkel war jedoch zu spitz.

Ausgerechnet in dieser besseren Köngener Phase schlug Rottenburg nach einer Ecke zu: Luca Alfonzo köpfte den Ball an die Latte, von dort sprang er zurück zu Raphael Langer, der nur noch zum 1:0 einschieben musste (22.). Die Köngener versuchten nach dem Rückstand nach vorne zu kommen, doch die letzten Pässe kamen nicht an. Die Rottenburger trugen ihre Angriffe dagegen zielstrebiger vor. Die zahlreichen mitgereisten Köngener Fans trieben ihr Team lautstark an, und auf dem Platz stemmte sich der TSV gegen den Rückstand. Ab der 30. Minute fand Köngen dann besser in die Partie. Offensiv fehlte aber weiter die Durchschlagskraft. Kurz vor der Pause folgte in der Nachspielzeit aber der nächste Nackenschlag: Nach einem Ballverlust im Mittelfeld wurde Lukas Behr gut in Szene gesetzt und traf zum 2:0 für den FCR (45.+3). „Da haben wir es dem Gegner zu einfach gemacht", sagte Brück.

Köngener finden offensiv keine Lösung

Nach der Pause zeigten die Köngener mehr Zug zum Tor, brachten Rottenburg aber nicht ernsthaft in Bedrängnis. Ein Flankenversuch von Kögler landete in den Armen von Häfner. Defensiv wirkte der TSV stabiler und stand kompakter als im ersten Durchgang, nach vorne fehlte aber weiter die zündende Idee. „Vorne fehlte einfach die Durchschlagskraft und wir haben keine einfachen Lösungen gefunden. Die Rottenburger waren dagegen frischer, agiler und körperlich robuster", erklärte Brück.

In den letzten 20 Minuten liefen die Köngener unermüdlich vorne an, boten den Rottenburgern dadurch aber Räume zum Kontern. Zunächst nutzten die FCR-Kicker diese Gelegenheiten nicht konsequent genug, in der Schlussphase investierten sie aber noch mal mehr – und machten in der 76. Minute dann alles klar: Nach einer Ecke nahm René Hirschka den Ball direkt und traf zum 3:0. Acht Minuten später legte der FCR nach, als Kapitän Leon Oeschger nach einer flachen Hereingabe nur noch einschieben musste. In der Nachspielzeit wurde es für den TSV dann noch bitterer: Nach einem Konter traf Ali Hamdar zum 5:0 (90.+4). Kurz darauf war Schluss – und die Köngener blieben niedergeschlagen auf dem Rasen zurück.

„In der Höhe ist es natürlich brutal, aber am Ende ist es definitiv verdient, dass Rottenburg den Klassenverbleib geschafft hat", sagte Brück. Zuerst überwog die Enttäuschung, dann ließ er die Landesliga-Saison noch einmal Revue passieren: „In Köngen spricht man von der besten Runde aller Zeiten, die wir natürlich gerne über die Ziellinie gebracht hätten, aber es war einfach nicht mehr drin." Der Blick des TSV geht nun in Richtung kommende Landesliga-Saison: „Es wird eine extrem attraktive Liga werden – und dann schauen wir mal, was da geht."

FC Rottenburg: Häfner – Hirschka, Weber, Kiesecker, Ackermann (53. Votentsev) – Langer (76. Bader), Oeschger (80. Zettel), Rohrer, Leyhr (79. Hamdar) – Behr, Alfonzo (46. Eberle)

TSV Köngen: Vogelmann – Lander (46. Schadt), Herz, Dobler, Durst (46. Prinz) – Brück, Nikita Hindennach (61. Corbisiero), Vrljicak, Kimi Hindennach – Panne (79. Intemperante), Kögler

Schiedsrichter: David Kaiser (Erlenmoos)

Zuschauer: 800

Tore: 1:0 Langer (22.), 2: Behr (45.+3), 3:0 Hirschka (76.), 4:0 Oeschger (84.), 5:0 Hamdar (90.+4)

Beste Spieler: Langer, Hirschka, Behr / Kimi Hindennach